

Tourist aus Israel in Berlin-Kreuzberg verprügelt, weil er Hebräisch sprach

In Berlin-Kreuzberg wurde am Samstagabend ein Tourist aus Israel von drei Unbekannten angegriffen, angeblich weil er Hebräisch sprach. Der Vorfall ereignete sich gegen 22:15 Uhr auf dem Gehweg der Hedemannstraße. Der 19-Jährige war gemeinsam mit seiner 18-jährigen Begleiterin zu Fuß unterwegs und telefonierte in hebräischer Sprache. Plötzlich hielt ein Auto mit vier Männern neben dem Paar an. Drei der Insassen stiegen aus und sprachen den Touristen auf Deutsch an. Da der Tourist kein Deutsch spricht, konnte er ihre Anfrage nicht verstehen. Plötzlich wurde er ohne Vorwarnung zu Boden geschlagen. Die drei Männer setzten ihre Attacke fort, indem sie auf den …



In Berlin-Kreuzberg wurde am Samstagabend ein Tourist aus Israel von drei Unbekannten angegriffen, angeblich weil er Hebräisch sprach. Der Vorfall ereignete sich gegen 22:15 Uhr auf dem Gehweg der Hedemannstraße. Der 19-Jährige war gemeinsam mit seiner 18-jährigen Begleiterin zu Fuß unterwegs

und telefonierte in hebräischer Sprache.

Plötzlich hielt ein Auto mit vier Männern neben dem Paar an. Drei der Insassen stiegen aus und sprachen den Touristen auf Deutsch an. Da der Tourist kein Deutsch spricht, konnte er ihre Anfrage nicht verstehen. Plötzlich wurde er ohne Vorwarnung zu Boden geschlagen. Die drei Männer setzten ihre Attacke fort, indem sie auf den am Boden liegenden Touristen einschlugen und eintraten. Schließlich flüchteten sie mit dem Auto. Laut Polizei waren die Angreifer zwischen 20 und 23 Jahre alt.

Der angegriffene Tourist begab sich später mit leichten Verletzungen am Arm und im Gesicht in eine Krankenhaus-Notaufnahme und rief die Polizei. Seine Begleiterin blieb unverletzt. Die Polizei ermittelt aufgrund der schweren Körperverletzung und prüft, ob der Angriff einen antisemitischen Hintergrund hat.

Vorfälle wie dieser werfen ein erschreckendes Licht auf die Sicherheit in der Hauptstadt und werfen Fragen zu dem Respekt und der Toleranz auf, die in der Gesellschaft herrschen sollten. Der Angriff aufgrund der Sprache des Touristen gibt Anlass zur Sorge und unterstreicht die Wichtigkeit, gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt vorzugehen.

Es ist wichtig, dass die Ermittlungen des Staatsschutzes zu einem schnellen Ergebnis führen und die Täter zur Rechenschaft gezogen werden. Angesichts des wachsenden Antisemitismus in Deutschland ist es von entscheidender Bedeutung, dass solche Taten nicht toleriert werden und dass die Juden in Deutschland sich sicher fühlen können.

Die Gesellschaft als Ganzes muss aufstehen und gegen jegliche Form von Hass und Diskriminierung eintreten. Berlin und Deutschland als Ganzes sollten ein Ort sein, an dem sich Menschen aller Nationalitäten und Kulturen sicher fühlen können. Es ist wichtig, dass solche Vorfälle nicht nur Einzelfälle bleiben, sondern dass Maßnahmen ergriffen werden, um solche

Taten zu verhindern und Vorurteile abzubauen.

Es bleibt zu hoffen, dass der Vorfall in Kreuzberg der Anstoß für eine breitere Diskussion über die Werte und die Sicherheit in der Gesellschaft ist und dass Maßnahmen ergriffen werden, um solche Vorfälle in Zukunft zu verhindern.

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net